

3996-30/301 Aal

A 115 016 IV d / 23 c

004891

129

P a t e n t a n m e l d u n g :

schlammtragende Vermittler für Mineralöle.

Die zu Schmierzwecken aller Art eingesetzten Mineralöle neigen in vielen Fällen zur Schlamm-^lbildung insofern, als der Schlamm sich während des Betriebes abscheidet und oft zu unliebsamen Verstopfungen der Schmierölleitungen und Betriebsstörungen führt. Es ist deshalb wünschenswert, den gebildeten Schlamm, der in der Hauptsache aus Staub, Abriebteilchen der Apparatur und auch aus kohlenstoffhaltigen Alterungs- und Zersetzungsprodukten des angewandten Oeles besteht, durch geeignete Zusätze in der Schwebe zu halten. Solche schlammtragenden Zusätze sind wichtig z.B. bei Hydraulikölen, Motorenölen (insbesondere Flugmotorenölen usw.), sowie bei allen Schmiervorgängen, bei denen durch den abgeschiedenen Schlamm Betriebsstörungen und Verstopfungen der Ölleitungen hervorgerufen werden können.

Wir haben nun gefunden, dass geringe Zusätze von Ozokerit jedem Mineralöl diese hervorragende schlammtragenden Eigenschaften vermitteln, ohne dass das Öl in seiner sonstigen Beschaffenheit beeinflusst bzw. verändert wird. Bereits Beimischungen von 0,05% lassen einen Schlammtrageeffekt eindeutig erkennen. Am besten eignet sich Bohozokerit, von dem Zusätze von 0,05 bis 1% ausreichen, um bei Schmierölen aller Art, insbesondere auch Syntheseölen, eine schlammtragende Wirkung zu erzielen. Verwendet man Reinozokerit, muss man die Zusätze wesentlich erhöhen, weil gerade die Anteile, die bei der Raffination von Ozokerit verlorengehen, einen besonders starken schlammtragenden Effekt erzeugen. Als vorteilhaft hat es sich erwiesen, dass die erfingungsgemässen Zusätze in erster Linie kohlenstoffhaltigen Schlamm in der Schwebe halten, während metallhalti-

ge Verunreinigungen, die durch Abrieb in das Öl hineingelangen, sich absetzen. Es wird dadurch vermieden, dass solcher Metallabrieb während des Schmiervorganges im Kreislauf gehalten wird und dadurch schmirgelnden Abnutzungsvorgängen Vorschub leistet.

Durch Zusatz geringer Mengen von Fettstoffen, insbesondere von völitisierten Produkten, kann man die schlamstragende Wirkung der Erfindungsgemässen Zusätze noch steigern.

patentanspruch:

- 1.) Verfahren zur Verhinderung des Absetzens von Schlamm aus natürlichen und synthetischen Mineralien, dadurch gekennzeichnet, dass man denselben geringe Mengen Roh- oder Reinzokerit zusetzt.
- 2.) Verfahren nach Anspruch 1), dadurch gekennzeichnet, dass man ausser Ozokerit noch geringe Mengen von insbesondere vollsaturierten Fettstoffen zumischt.